

Eidgenössische Volksinitiative «Stopp dem Atomkraftwerkbau (Moratorium)»

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 68, 69, 71 und 72 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾ über die politischen Rechte

sowie auf den Bericht des Bundesamtes für Statistik über die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 23. April 1987 eingereichten eidgenössischen Volksinitiative «Stopp dem Atomkraftwerkbau (Moratorium)»²⁾,

verfügt:

1. Die in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasste eidgenössische Volksinitiative «Stopp dem Atomkraftwerkbau (Moratorium)» (Ergänzung der Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung durch einen neuen Art. 19) ist zustandegekommen, da sie die nach Artikel 121 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 100 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 136 482 eingereichten Unterschriften sind 135 321 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Initiativkomitee, geschäftsführender Präsident: Herr Nationalrat Alexander Euler, Sevogelstrasse 19, 4052 Basel

22. Juli 1987

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler: i. V. Casanova

¹⁾ SR 161.1

²⁾ BBl 1986 II 1273

Eidgenössische Volksinitiative «Stopp dem Atomkraftwerkbau (Moratorium)»

Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	Gültige	Ungültige
Zürich	16 990	131
Bern	16 469	163
Luzern	4 477	23
Uri	149	30
Schwyz	560	13
Obwalden	414	2
Nidwalden	554	4
Glarus	1 240	12
Zug	507	9
Freiburg	1 246	8
Solothurn	4 246	42
Basel-Stadt	22 759	106
Basel-Landschaft	24 589	215
Schaffhausen	1 391	16
Appenzell A. Rh.	600	4
Appenzell I. Rh.	62	–
St. Gallen	4 763	31
Graubünden	2 201	23
Aargau	5 946	39
Thurgau	2 562	10
Tessin	3 133	61
Waadt	8 885	80
Wallis	774	10
Neuenburg	4 737	19
Genf	5 282	96
Jura	785	14
Schweiz	135 321	1 161

**Eidgenössische Volksinitiative
«Stopp dem Atomkraftwerkbau (Moratorium)»**

Die Initiative lautet:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Übergangsbestimmungen Art. 19 (neu)

Für die Dauer von zehn Jahren seit Annahme dieser Übergangsbestimmung durch Volk und Stände werden keine Rahmen-, Bau-, Inbetriebnahme- oder Betriebsbewilligungen gemäss Bundesrecht für neue Einrichtungen zur Erzeugung von Atomenergie (Atomkraftwerke oder Atomreaktoren zu Heizzwecken) erteilt. Als neu gelten derartige Einrichtungen, für die bis zum 30. September 1986 die bundesrechtliche Baubewilligung nicht erteilt worden ist.